



Informationen aus dem Verband

3. Mitgliederversammlung des Atemfachverbandes AFS

Der Vorstand begrüsst die Mitglieder zur diesjährigen Mitgliederversammlung. Die Anzahl der Mitglieder ist bei der dritten MV zum ersten Mal geringer als in den Vorjahren. Umso interessierter sind die Anwesenden am Geschehen des Verbandes, des Berufes und der Berufspolitik.

Die drei im Vorjahr verbliebenen **Co-Präsidentinnen, Heidi Börlin, Esther König und Pia Freutel**, haben im Amtsjahr viel Arbeit geleistet. Vieles davon sieht und hört das Mitglied nicht, das führt zu der fälschlichen Annahme und Enttäuschung mancher Mitglieder, der Verband leiste zu wenig für ihre Mitglieder. Vorstandsarbeit ist mit viel komplexer Papierarbeit verbunden. Es ist viel Arbeit, viel Zeit und viel Geduld, die von den arbeitenden Frauen, vom Vorstand wie auch von den Kommissionen, in den Verband gesteckt werden. Der Arbeitsanfall überfordert eigentlich die reduzierte Zahl von drei Vorstandsmitgliedern und diesem Umstand muss unbedingt Tribut gezollt werden.

Nebst dem tätigkeitsreichen Vorjahr und dem nicht minder tätigkeitsreichen Kalenderjahr, fallen auch die grafisch sehr schönen **Werbeposter und -Banner** zur Atemtherapie positiv auf. Diese werden an den Messen verwendet, können aber auch von den Mitgliedern gekauft werden.

Der Verband wird an mehreren **Schweizer Messen** teilnehmen und bittet die Mitglieder, sich für die Messarbeit doch anzumelden. Anwesende können sich bereits heute für eine Messe eintragen. Der Verband hat T-Shirts drucken lassen, die ebenfalls an den Messen verwendet werden und die wiederum von den Mitgliedern erworben werden können. Werbeartikel zum abgeben sind noch im Auftrag.

Der Vorstand war aktiv in der **Zusammenarbeit mit dem Berufsverband SBAM**. Beide Verbände werden im November die Tagung **Atem-Ausblicke** organisieren. Alle Mitglieder haben mit den MV-Unterlagen den Flyer wie auch die Anmeldekarte erhalten.

Es gab früher schon Gemeinsamkeiten: zum Beispiel gemeinsame Auftritte an den Gesundheitstagen Solothurn. Dass diese Zusammenarbeit nun fortgeführt und erweitert wird, ist erfreulich und sinnvoll.

Diskussionen ergaben sich bei den Fragen von **Krankenkassen** und deren Handhabung und Akzeptanz von KT-Methoden in ihrem Angebot. Dass Angebote einfach gestrichen werden, ist für Therapeuten/-innen

wie auch für Klienten/-innen schwierig und schwer nachzuvollziehen. Der Vorstand bittet darum, sich im Moment ruhig zu verhalten, da der DvXund und die OdA KTTC sich dem Thema angenommen haben und im Kontakt mit den jeweiligen Kassen sind. Der Vorstand hat kürzlich bereits in einem Newsletter informiert.

In der **Berufspolitik** wird wieder sorgfältig geprüft, analysiert und auf den Nenner gebracht. Thema: was ist Komplementärtherapie und was ist Alternativmedizin und was unterscheidet die zwei Berufsfelder. Für Aussenstehende ist diese Unterscheidung nicht einfach. Somit wurde nochmals eine **Berufsfeldanalyse** erstellt. Sie ist brandaktuell und kann in der Website des AFS nachgelesen werden. Die Rückmeldungen der Verbände werden ausgewertet.

Die Passerelle bleibt nach wie vor der Weg zur **Komplementärtherapeutin OdA KTTC**. Es wird empfohlen, die Passerelle zu besuchen.

Was mit Therapeuten/-innen geschieht, wenn sie das Branchendiplom, oder später das eidg. Diplom, nicht vorweisen können, ist ungewiss. Versicherer könnten auf die eidg. Anerkennung bestehen, diese Möglichkeit sollten wir bedenken. Auch diese Information führt zu Diskussionen unter den Mitgliedern. Alter und Arbeitspensum spielen hierbei eine Rolle.

Die letztjährige Erhöhung des Verbandsbeitrages hatte zur Folge, dass 4 bis 5 Mitglieder

ihre Mitgliedschaft kündigten. Der Anteil der Passivmitglieder (50) ist hoch. Es wird eine **Reglementsänderung** betreffend Definition Passivmitglieder zur Wahl gestellt und angenommen. Ebenfalls angenommen wurden die Reglementsänderungen betreffend Aufnahmekriterien für Aktiv- und Passivmitglieder mit den entsprechenden Gebühren.

Neu und ebenfalls angenommen wurde die Regelung für die **Anerkennung von Supervisoren/-innen** durch den Verband. Die geänderten Statuten und Reglemente können auf der Website eingesehen werden.

Nach den üblichen Geschäften wurden die **Rücktritte** von einem Vorstandsmitglied, Heidi Börlin, sowie von drei Kommissionsmitgliedern, Therese Niederhauser, BBK, Erika Wälti, FWBK, Doris Ziltener, FWBK, bekannt gegeben.

Neu zur Wahl für den Vorstand stellten sich Esther König als Präsidentin, Pia Freutel als Vizepäsidentin, Franziska Pfeuti, ÖFAK, und Monica Brunner, beide als Beisitz. Die Kommission ÖFAK gewann Anita Gröli an ihre Seite. Die Kommissionen BBK und FWBK wür-

